

Begründung:

Das Gebäude in der Klosterstraße wurde 1898 erbaut und steht unter Denkmalschutz, deshalb richtet sich die Ausführung nach den Auflagen aus der Baugenehmigung, speziell der Oberen Denkmalschutzbehörde.

Die Berufsschule bildet in den Bereichen Körperpflege und Sozialpädagogik, vorwiegend jedoch in medizinischen Berufen, aus. Gerade die inhaltlichen und hygienischen Forderungen der Ärzte-, Zahnärzte- und Apothekenkammer in diese Berufsfelder sind aufgrund der Prüfungsbedingungen sehr spezifisch und hoch. Deshalb mussten seit 1993 mit Förderung des Landes 13 Fachkabinette in dem Gebäude ausgestattet werden.

Insgesamt 1.750 Schüler erhalten hier vorwiegend ihre praktische Ausbildung in Praxis- und Laborräumen.

Bei den an den Berufsbildenden Schulen V auszubildenden Berufen ist anzumerken, dass neben klassischen Berufen der dualen Ausbildung ein hoher Anteil an schulischen Vollzeitmaßnahmen vorgehalten wird, die zu einem beruflichen Abschluss führen. Dabei sind insbesondere die nichtärztlichen Heilberufe vertreten, für die es keine duale Ausbildung gibt und wo auch die praktische Ausbildung zum überwiegenden Teil an der Berufsbildenden Schule durchzuführen ist. Dies bedeutet, dass für diese praktischen Ausbildungsstrecken entsprechende Fachkabinette vorgehalten werden, um eine fachgerechte Ausbildung sichern zu können.

Da nach wie vor das Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen rückläufig ist, kommt diesen schulischen Vollzeitmaßnahmen eine nicht unbedeutende Rolle bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für alle Schulabgänger zu.

Ein alternatives Gebäude konnte im Rahmen der bisherigen Schulentwicklungsplanung nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Schulstandort wird auch weiterhin als Standort für die berufliche Bildung genutzt.

Zur Gebäudesicherung und zur Abwendung der hygienebedingten Gebäudesperrung mussten die Sanierung der Fenster und Fassade sowie Toilettenerneuerung vorangestellt werden. Diese Leistungen konnten 2002 abgeschlossen werden. Zwecks Einbindung der Toilettenabflussleitungen in den Kellerbereich ist die Sanierung desselben unerlässlich und unaufschiebbar.

Das Gebäudeinnere befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Haustechnische Anlagen sind so veraltet, dass ein Erweitern der fachpraktischen Räume und ein Betreiben zusätzlicher elektrischer Lehrmittel aus brandschutztechnischen Gründen untersagt werden muss. Es fehlen in weiteren Fachbereichen, wie Zahntechnik, Altenpflege, DV- und Technologieausbildung, Kosmetik- und Fußpflege, Lehrküche und Gymnastik, die aktuellen Ausbildungsgrundlagen.

Die Erfüllung schulischer Rahmenrichtlinien ist keinesfalls gegeben.

Weitere Unfallquellen stellen herabfallender Deckenputz und Fußbodenschäden dar.

Turnhalle und Aula sind wegen baulicher Schäden nutzungsunfähig.

Eine Förderfähigkeit der Baumaßnahme besteht nicht.

Zur Verbesserung der Ausbildungsplätze an den Standorten Rainstraße und Klosterstraße wurden von 1993 bis 2001 als Zuwendung 918.328,84 € ausgereicht, davon 662.946,32 € als Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt. Dabei handelte es sich um Festeinbauten, bewegliche Ausstattung Möbel, Lehr- und DV-Technik und Verbrauchsmittel.

In der Klosterstraße befinden sich u. a. bereits neue Fachkabinette für die Berufsrichtungen Bademeister und Masseur und Frisör. Trotzdem besteht ein erhebliches Defizit an Fachkabinetten. Ebenfalls flossen Fördermittel im Rahmen von Vergabe-ABM- und BSI-Maßnahmen.

Zu den Folgekosten wäre anzumerken, dass eine max. 10%-ige Einsparung der Heizkosten nur über das Nutzerverhalten möglich ist.

Weder die Glas- noch die Fußbodenflächen minimieren sich, so dass keine Einsparung der Reinigungsleistung erwartet werden kann.

Da ohnehin bis 2005 die Reinigungsleistungen auf der Grundlage des Dienstleistungsvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwirtschaft GmbH Halle als Pauschalobjektpreise abgerechnet werden, ist gegenwärtig keine konkrete Aussage zu dieser Dienstleistung möglich.

Weiterhin ist vorgesehen, nach Fertigstellung des Objektes im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, eine Konzentration der Berufsschulstandorte vorzunehmen. Damit tritt durch Schließung von Außenstellen ab 2008 eine erhebliche Reduzierung der Folgekosten ein.

Bei der Erstellung des Raumprogramms wurde jedoch berücksichtigt, dass ab ca. 2007/08 die geburtenschwachen Jahrgänge in den Bereich der Berufsbildenden Schulen überwechseln werden und eine Reduzierung der Ausbildungsplätze/Schulstandorte möglich ist. Die Reduzierung bezieht sich dabei aber immer auf die Anzahl der Plätze, bezogen auf einen Beruf. Die Palette der Berufe unterliegt keiner Reduzierung.

Für den I. BA Kellerausbau wurde am 15. 04. 2003 für die Baulose Bauhauptgewerk (126.100 €) und Fliesen/Naturstein (24.600 €) beim Arbeitsamt Halle eine BSI-Maßnahme beantragt und am 05. 05. 2003 präzisiert. Nach Bewilligung derselben kann von einer max. 25%-igen Einnahme ausgegangen werden.

1. Bauzeitenplan / Bauabschnitte / Baubeschreibung

Die seit 1993 durchgeführten Maßnahmen basierten auf der Abwendung von schwerwiegenden Sicherheits- und Hygienemängeln. Es handelt sich im Einzelnen um

- | | |
|---|---------|
| - komplette Dacheindeckung, Ablösung Kohlefeuerung | 1993 |
| - Einbau neuer Fenster | 1999 |
| - Neuverputzung der Fassade, Gebäudetrockenlegung außen | 2001/02 |
| - Modernisierung der Toilettenanlagen | 2001 |

Der Baubeschluss gilt für die Fortführung ab 2003.

2003 Sanierung und Modernisierung Keller linke Seite, BA 3.2/1

600.000 €

Der Bauabschnitt umfasst Gymnastikhalle, Geräteraum, Umkleide- u. Waschbereiche weiblich, Lager- und Kellerräume, Hausanschlussräume, Flure.

- Baustelleneinrichtung
- Entkernung, Abbruch
- Maurer-, Beton-, Abdichtarbeiten
- Putz-, Estricharbeiten
- haustechnische Anlagen (Heizung, Sanitär, Elektro)
- Hausanschlussstationen

2006 Sanierung und Modernisierung Etagen rechter Gebäudeteil (EG - III. OG)

1.460.000 €

Der Bauabschnitt umfasst Fachkabinette für Sozial- u. Altenpflege. Weiterhin beinhaltet er vorwiegend Klassenräume und den gesamten schulischen Verwaltungsbereich, Treppenhaus und Flure.

- Baustelleneinrichtung
- Entkernung, Abbruch
- Maurer-, Beton-, Abdichtarbeiten
- Putz-, Estricharbeiten
- haustechnische Anlagen (Heizung, Sanitär, Elektro)
- Einbau von Fachkabinetten
- Maler- und Fußbodenarbeiten
- Tischlerarbeiten
- Sicherheits- und Brandschutzarbeiten
- Strukturierte Verkabelung (Schwachstrom)
- Ausstattung

Der Bauablauf sieht einen Beginn im Mai und Abschluss im Dezember 2006 vor.

2007 Turnhalle/Aula

600.000 €

Der Bauabschnitt umfasst die komplette Modernisierung der Turnhalle inkl. Sanitär- und Umkleidebereiche und Neuausstattung mit Sportgeräten. Weiterhin die komplette Instandsetzung der Aula inkl. Einbau einer Beschallungsanlage und Videowand.

- Baustelleneinrichtung
- Entkernung, Abbruch
- Maurer-, Beton-, Abdichtarbeiten
- Putz-, Estricharbeiten
- haustechnische Anlagen (Heizung, Sanitär, Elektro)
- Maler- und Fußbodenarbeiten
- Prallschutz
- Tischlerarbeiten
- Sicherheits- und Brandschutzarbeiten
- Strukturierte Verkabelung (Schwachstrom)
- Ausstattung

Der Bauablauf sieht einen Beginn im Mai und Abschluss im Dezember 2007 vor.

2. Kostenberechnung/Realisierungszeitraum/Finanzierungsmodell (Angaben in T€)

2.1. Es sind folgende Bauabschnitte realisiert:

HH-Stelle/Maßnahme	1993	1998	1999	2001	2002
<u>Ausgaben</u>					
2.2418.9420.					
VHZ					
005 Dach, Heizung	1.700				
003 Fenster		650	936		
005 Toiletten, Fassade				1.242	2.067 (1.057 T€)

inklusive Planungskosten Phase 2 - 8

Einnahmen

2.2418.3640.					
VHZ					
005				205	54,5

Kosten 1993 - 2002:	6.595 TDM / 3.372 T€
----------------------------	-----------------------------

2.2. Es sind folgende Bauabschnitte geplant:

HH-Stelle/Maßnahme	2003	2004	2005	2006	2007
<u>Ausgaben</u>					
2.2418.9851. Zuschuss an ZGM					
VHZ					
005 I. BA) Kellersanierung		600			
II. BA) incl. Fachräume		700			
I. BA) Innenausbau			1.140		
II. BA) Innenausbau Turnhalle/Aula)				960	
600					
2.2418.9350.					
005 Bewegliche Ausstattung			60	500	
davon anteilig Planungskosten Phase 6 und 8		97,5	117	82,5	45

mögliche BSI-Einnahme:

2.2418.364000.005

max. 31

Kosten 2003 - 2007:

4.560 T€

3. Darstellung der Gesamtkosten:

Zu 1.: 3.372.000 €

Zu 2.: 4.560.000 €

gesamt 7.932.000 €

Grundlage Kostenberechnung vom 30.06.1999.

Für Kellersanierung liegt Leistungsphase 6 ausschreibungsreif vor.

Anlage